

**Fraktion „Die SPD im Rat“
Fraktion „Die Grünen im Rat“
CDU-Ratsfraktion**

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Dringlichkeitsantrag

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19.05.2021

- Vorberatung im Ausschuss für Schule und Bildung am 18.05.2021

Angebote für Kinder und Jugendliche zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie

Der Haupt- und Finanzausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung unterstützt Träger bei der Organisation und Durchführung außerschulischer Bildungs- und Betreuungsangebote im Rahmen des Landesprogramms „Extra-Zeit zum Lernen“. Soweit der Eigenanteil von 20 % nicht durch Sachleistungen erbracht werden kann, wird die Übernahme aus städtischen Mitteln geprüft. Ziel muss es sein, insbesondere in den Sommer- und Herbstferien eine Vielzahl von Angeboten für alle Schülerinnen und Schüler bereit zu stellen.

2. Die Verwaltung entwickelt kurzfristig ein Konzept, wie das Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in Bochum umgesetzt werden kann. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf dem Abbau von Lernrückständen, sondern auch auf zusätzlichen Angeboten zur Ferien- und Freizeitgestaltung und der Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen vor Ort, z. B. durch den Ausbau der Schulsozialarbeit.

3. Die Verwaltung wird gebeten, die Punkte 1 und 2 in enger Abstimmung mit dem Beauftragten der Stadt Bochum zur Bewältigung psychosozialer Folgen der Corona-Pandemie umzusetzen.
4. Die Verwaltung prüft, ob etwaige im Budget der Fachverwaltung nicht gedeckten coronabedingten Mehraufwendungen durch die Verbuchung eines außerordentlichen Ertrages gemäß NKF-CIG NRW gedeckt werden können.

Begründung:

Die seit mehr als einem Jahr andauernde Corona-Pandemie hat sich erkennbar negativ auf die Entwicklung vieler Kinder und Jugendlicher ausgewirkt. Stark eingeschränkte Schul- und Betreuungsangebote und das Wegbrechen der außerschulischen Freizeitgestaltung und der sozialen Kontakte gefährden nicht nur den Bildungserfolg, sondern auch die körperliche und psychische Entwicklung der Heranwachsenden. Soziale Ungleichheiten werden nochmals verstärkt und erfordern gerade in sozial benachteiligten Ortsteilen dringend unterstützende Maßnahmen.

Das Landesprogramm „Extra-Zeit zum Lernen in NRW“ fördert außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote, mit denen die individuellen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Schülerinnen und Schüler ausgeglichen werden sollen. Gefördert werden Gruppenangebote für Schülerinnen und Schüler von allgemein- und berufsbildenden Schulen zur individuellen fachlichen Förderung und zur Potenzialentwicklung, aber auch Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und intensivpädagogischem Förderbedarf.

Die Verwaltung ist aufgefordert, Träger bei der Organisation und Durchführung zu unterstützen und so zu ermöglichen, dass in den Sommer- und Herbstferien, aber auch an den Wochenenden, alle Schülerinnen und Schüler ein für sie passendes Angebot finden. Das können natürlich Angebote zur Aufarbeitung von Lerndefiziten sein, aber wichtig sind auch Angebote zur Stärkung des Selbstwertes und zur Förderung des sozialen Miteinanders sowie Sport- und Bewegungsangebote.

Das Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ hat nicht nur die Schülerinnen und Schüler im Blick, sondern alle Kinder und Jugendlichen und ihre Familien.

Das Programm basiert auf vier Säulen:

- Lernrückstände abbauen
- Frühkindliche Bildung fördern
- Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote ermöglichen
- Aktion Zukunft – Kinder und Jugendliche im Alltag und in der Schule begleiten und unterstützen.

In enger Abstimmung mit dem Beauftragten der Stadt Bochum zur Bewältigung psychosozialer Folgen der Corona-Pandemie soll hier kurzfristig ein Konzept entwickelt werden, wie das Aktionsprogramm in Bochum umgesetzt werden kann.

Dr. Bastian Hartmann - Fraktion „Die SPD im Rat“

Birte Caspers-Schäfer - Fraktion „Die Grünen im Rat“

Dr. Sascha Dewender – CDU-Ratsfraktion